

## Kurzfassung

Der bestehende Standort des Kongresshauses ist zentral gelegen und städtebaulich gut integriert. Die Zugänglichkeit durch diese Lage ist nachvollziehbarer und in höherer Qualität für alle Verkehrsteilnehmer gestaltbar. Von wesentlicher Bedeutung ist die künftige Zurverfügungstellung von Stellplätzen in angemessener Zahl und Attraktivität (v.a. barrierefrei, nachhaltig), unter der Geländeoberfläche, in unmittelbarer Nähe des Kongresshauses. Die Ausgestaltung der Logistik (An-/ Abbauten bei Veranstaltungen, Anlieferungen Gastronomie) erfordern größere Verbesserungsmaßnahmen.

## Weiterführende Erläuterungen

### Basisinformationen und Definitionen

Die Attraktivität eines Ziels hinsichtlich seiner Erreichbarkeit wird u.a. anhand der Kriterien Orientierung durch ein örtliches Leitsystem (Beschilderung), lokale Halte- und Parkmöglichkeiten (Bus- und Individualverkehr) und die Zugänglichkeit des Gebäudes (die letzten Meter vom Fahrzeug zur Immobilie, z.B. Entfernung, Beleuchtung, Orientierung, Witterungsbeständigkeit) bemessen. Eine Anlage in zentraler Lage hat hinsichtlich der Erreichbarkeit Vorteile gegenüber einer Einrichtung am Orts- bzw. Stadtrand. Jedoch sind auch die Erwartungen der Nutzer höher.



### Was bedeutet dies für unser Kongresshaus?

Grundsätzlich werden zur Ankunft am Kongresshaus in Garmisch-Partenkirchen alle Verkehrsmittel (zu Fuß, Rad, Bus-Shuttle, motorisierter Individualverkehr) nachgefragt. Wenngleich das Kongresshaus in fußläufiger Entfernung zum Bahnhof liegt, ist der Öffentliche Personennahverkehr bisher von nur untergeordneter Bedeutung. Das örtliche Leitsystem bedient das Kongresshaus derzeit ausreichend.

Das bestehende Kongresshaus verfügt über drei (Foyer Saal Werdenfels, Foyer Richard-Strauss-Saal, Zugang U1) bzw. vier (Olympiasaal) Eingänge. Die Erreichbarkeit der Eingänge zu Fuß ist überwiegend als gut, teilweise jedoch als nicht zufriedenstellend (R-S-Saal) zu bewerten. Das Angebot an Radabstellplätzen ist unzureichend, sowohl bezüglich Anzahl als auch Ausstattung. Bei größeren Veranstaltungen tagsüber reichen die dem Objekt unmittelbar zugeordneten, ausschließlich oberirdisch gelegenen PKW-Stellplätze, nicht aus.

Die Lage (unmittelbare Nähe zu einem barrierefreien Ein-/Ausgang) und Anzahl der barrierefreien Stellplätze ist ebenso unbefriedigend wie die Vorfahrt für Shuttle-Busse.

Die vielfältigen Veranstaltungen bedingen unterschiedliche Zeiträume für An- und Abreise. Wegen der mangelhaften logistischen Andienung sind sowohl die Nutzung des Objektes selbst wie auch die der angrenzenden öffentlichen Flächen bei Auf- und Abbaumaßnahmen für Veranstaltungen merklich beeinträchtigt.

### Was bedeutet dies für die weitere Planung?

In dieser exponierten zentralen Lage sollten Flächen intensiver genutzt (mehrere Ebenen) und hochwertiger gestaltet sein. Konkret spricht dies für die Umsetzung von Stellplätzen auf mehreren Ebenen. Die Berücksichtigung der Barrierefreiheit dieser Parkmöglichkeiten sowie die Schaffung von Parkplätzen für Menschen mit Behinderung sind ein Muss. Zudem müssen künftig mehr und attraktivere Fahrradabstellmöglichkeiten bereitgestellt werden (z.B. sicher abschließbar, Ladesäule für E-Bikes, ggf. witterungsgeschützt). Die logistische Andienung des Gebäudes muss konzeptionell überarbeitet und baulich umgesetzt werden, um die Betriebsabläufe künftig kosten- und ressourcenärmer zu gestalten.

